

Rasen Ball Leipzig

Beitrag von „docfred“ vom 10. Mai 2019, 20:12

Zitat von Clubi

Wenn ich wie Krösche aus zahlreichen Vereinen wählen könnte, wo ich überall sehr viel Geld verdienen würde, würde ich garantiert nicht das Hauptaugenmerk aufs Geld legen.

Bei z.B Schalke meine Qualitäten einzubringen und versuchen diesen Verein dorthin zu führen, wo er hingehören sollte, halte ich für weitaus reizvoller, wie bei einem ekelhaften Konstrukt, mit dem ich mich niemals identifizieren könnte, den Handlanger eines Unsympathen (Rangnick) zu spielen, selbst wenn ich besser vergütet werden würde.

Wenn ich in dieser Branche tätig bin, sollte ich doch den Fussball auch im Herzen tragen und nicht nur dem letzten Cent hinterher hecheln.

Typisches Gerede von Menschen, die gar nicht erst Gefahr laufen, eine solche Entscheidung treffen zu müssen.

Entsprechend weltfremd.

Es zählt nur das Gesamtpaket. D.h. das Zusammenspiel aller Faktoren: Einkommen, Chance auf Erfolg, Ruhe/Unruhe im Umfeld, taugen mir die Kollegen und Chefs.

Ist ein Faktor schlechter, müssen die anderen diesen ausgleichen. Heißt: wenn das Gehalt nicht so prickelnd ist, sollte die Chance auf Erfolg hoch sein und mir die Kollegen taugen.

Ist die Chance auf Erfolg niedrig, sollte mich wenigstens das Umfeld in Ruhe arbeiten lassen.

Und wenn es um Chancen, Umfeld und Kollegen schlecht steht, muss das Schmerzensgeld stimmen.

Bei Leipzig wird halt einfach alles passen. Also gehen die Leute dorthin. So einfach ist das.

Als ob sich irgendein Profi in dem Geschäft um „Identifikation“ schert, wenn er erfolgreich sein möchte. Fußball ist knallhartes Business und sonst gar nichts. Von den Amateurvereinen bis zur Bundesliga.

Letztendlich: Geld zählt.

Erzählen Spieler was anderes, lügen sie.

Erzählen Trainer was anderes, lügen sie.

Erzählen Manager was anderes, lügen sie.

Und die Fans lassen sich nur allzu gern belügen.